



**Alternative für Deutschland  
Kreistagsfraktion Warendorf**

AfD Kreistagsfraktion Warendorf, Königsberger Str. 19, 59329 Wadersloh

Kreis Warendorf  
Herr Landrat Dr. Gericke  
Waldenburger Straße 2  
48321 Warendorf

Dr. Christian Blex  
Königsberger Str. 19  
59329 Wadersloh  
Telefon 02523-9544680  
E-Mail [cblex@waf-afd.de](mailto:cblex@waf-afd.de)  
Internet : <http://www.waf-afd.de>

Datum  
23.08.2014

**Antrag zum Thema "Erneuerbare Energien"**

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Gericke,

gemäß unserem Motto "Mut zur Wahrheit" möchte sich die AfD-Kreistagsfraktion insbesondere für Ehrlichkeit und Bürgeraufklärung einsetzen. Gerade im Bereich der sog. "Erneuerbaren Energien" (gemeint sind hier neben der höchstsubventionierten Stromerzeugung durch Biogas die volatilen Stromerzeugungen durch Wind und Photovoltaik) wird häufig ökoreligiöses Wunschdenken über physikalisch-technische Sachverhalte gestellt. Dabei sollten Sachverstand, naturwissenschaftlich-technische Handlungsgrundlagen, Ideologiefreiheit und Ehrlichkeit die Grundlagen für die Entscheidungen der Politiker und der Verwaltung sein.

Um eine adäquate Bürgeraufklärung und Handlungsstrategien gegen die explodierenden Strompreise entwickeln und aufzeigen zu können, bitten wir die Kreisverwaltung detailliert in der nächsten Sitzung des Ausschusses Wirtschaft, Umwelt, Planung die nachfolgende Fragen zu beantworten:

1. Wie hoch ist die installierte Peak-Leistung der Stromerzeugung durch Wind und Voltaik im Kreisgebiet?
2. Wie hoch ist die tatsächliche gemittelte Jahresleistung (möglichst des letzten Jahres) der Stromerzeugung durch Wind und Voltaik?
3. Wie sieht die aktuelle Jahreslastkurve im Kreis Warendorf für Wind- und Voltaikstrom aus (zur Not für zurückliegende Jahre)? Wie sieht im Vergleich dazu die Kurve des tatsächlichen Gesamtstromverbrauchs im Kreis aus? Eine möglichst genau zeitliche Darstellung wird erbeten.
4. Wie hoch ist die im Kreis im Jahr 2013 erzeugte Jahresenergiemenge und die hierfür zu zahlende EEG-Subventionierung aufgeschlüsselt nach der Stromerzeugung durch Wind, Voltaik und Biogas?
5. Wie sehen die Daten bzgl. der Fragen 1-4 für die auf den Kreisliegenschaften installierten Voltaikanlagen aus?
6. Welche Möglichkeiten der Speicherung elektrischer Energie, die durch Zufallsstrom aus Wind und Voltaik erzeugt wird, gibt es im Kreisgebiet? Wie hoch ist, falls vorhanden, die Speicherkapazität?

7. Wie hoch ist schon 2013 die durch Wind und Voltaik erzeugte Gesamtstrommenge, welche aufgrund nicht vorhandener Speichermöglichkeiten nicht im Kreisgebiet genutzt werden konnte?

8. Im Kreisentwicklungsprogramm behauptet die Kreisverwaltung, dass bereits heute "etwa 42% des gesamten Strombedarfs...im Kreis Warendorf durch erneuerbare Energieträger gedeckt wird". An anderer Stelle erfolgt dabei interessanter Weise die Einschränkung "bilanziell". Was meint die Kreisverwaltung mit "bilanziell"?

Elektrischer Strom muss den physikalischen Grundlagen entsprechend zwingend mangels Speicherfähigkeit unmittelbar, d.h. zum Zeitpunkt der Erzeugung, genutzt werden. Wie viel Strom durch "erneuerbare Energieträger" im Kreisgebiet konnte somit faktisch nur im Kreis genutzt werden? Wie hoch ist somit der tatsächliche Anteil des im Kreis durch sog. "erneuerbare Energieträger" erzeugten Stroms am gesamten Strombedarf des Kreises?

9. Von welchen Zuwächsen an volatiler Stromerzeugung durch Wind und Voltaik im Kreis geht die Kreisverwaltung in den nächsten Jahren aus? Mit welchen zusätzlichen EEG-Subventionierungskosten für die Bevölkerung ist dabei zu rechnen? Wie wirkt sich der Zuwachs auf die Netzstabilität aus?

10. Der Kreis plant, bis 2030 den Strombedarf komplett durch "regenerative Energien" zu decken. Gemeint sind hier wohl Wind, Voltaik und Biomasse. Wie plant der Kreis das dabei zwingend auftretende und bis jetzt weltweit nicht lösbare Speicherproblem zu lösen? Welche Speicher mit welcher Kapazität sollen dabei auf dem Kreisgebiet zu welchen Kosten errichtet werden? Soll etwa das Kreisgebiet durch massiven Ausbau mit künstlichen Pumpspeicherwerken großflächig unter Wasser gesetzt werden?

11. Der Kreis besitzt ein elektrisch angetriebenes Auto. Wie hoch waren die Anschaffungskosten des Fahrzeuges? Wie hoch waren die Konstruktionskosten für die Ladesäule? Wie viele km fährt das Fahrzeug im Schnitt pro Monat? Wie viele km fährt das Fahrzeug im Winter? Ist es heizbar? Wie hoch sind die monatlichen Unterhaltungskosten für das Fahrzeug inkl. Ladestation? Wie hoch ist der Lebenszyklus der verbauten Akkus? Wie teuer wäre ein konventionell angetriebenes Fahrzeug gleicher Größe, welches ggf. im Unterschied zum elektrisch betriebenen eine Heizungsanlage besitzen kann? Mit welchen Unterhaltungskosten wäre hierbei zu rechnen, wenn man die Fahrleistung des elektrisch betriebenen Fahrzeugs zu Grunde legt? Wie oft wurde die Ladesäule schon von elektrisch betriebenen Fahrzeugen, die nicht dem Kreis gehören, benutzt?

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christian Blex  
Fraktionsvorsitzender